

Kreisstadt Siegburg
Co-Dezernent II/2; FB - Zentrale Dienste
Herrn Bernd Lehmann
Nogenter Platz 10
53721 Siegburg

Herr Marco Sperling
T 0451 - 79968-31
sperling@ppp-architekten.de

Lübeck, 16.06.2020

2-316 Siegburg / Gestaltung Fassaden

Sehr geehrte Damen und Herren,

anliegend senden wir Ihnen die urheberrechtliche Stellungnahme zur Fassadengestaltung des o.g. Bauvorhabens.

Wie Sie der Stellungnahme entnehmen können, wird auf die Ausformulierung des Staffelgeschosses Bezug genommen und auf eine mögliche Bemusterung und Mitbestimmung bei Materialien und Farben.

Diese Bemusterungen können grundsätzlich in zwei Detailtiefen stattfinden.

Zum Einen ist es erforderlich, dass wir möglichst bis zum Ende Juli die wesentlichen Materialien und Oberflächen gemeinsam fixieren, damit diese im Entwurf, und somit in der Kostenberechnung, korrekt berücksichtigt werden können. Dies ist im Dialog mit dem Sanierungsausschuss möglich und ggf. über Handmuster und Farbkarten, sowie ggf. mit ergänzenden Zeichnungen und Mustern möglich. Gern in einem gemeinsamen Termin mit Herrn Professor Busmann.

Zur Entscheidung im Bereich der Fassade könnten wir uns folgende Bestandteile Vorstellen:

- Material der Brüstungsverkleidungen außen (Textilbeton, Naturstein, Matrizenbeton)
- Oberfläche der Bänderungen (Sandungen, Waschungen, Ätzungen, Strahlungen, Schliff)
- Farbigkeit der Fassaden im Kontext der Konstruktionen

Eine tiefergehende Beurteilung und fixierende Festlegung der Umsetzung im Entwurf der späteren Gestalt ist zum Ende der LP3 (erste Oktoberwoche) denkbar. Hier könnte ein s.g. „MockUp“ erstellt werden. Eine 1:1 Musterfassade des Regelgeschosses, an der alle Bestandteile, alle Oberflächen, Materialien, Bedienelemente, sowie Bauteile innen und außen (Sonnenschutz, Fensterflügel, Abhangdecken, Brüstungskanäle u. dgl.) dargestellt werden könnten.

Eine solche Bemusterung ist nicht nur für die Projektgruppe und die prozessbeteiligten Planer von großem Wert, sondern auch für die ausführenden Firmen, da ein großer Teil der Detailpunkte an einem 1:1 Beispiel ersichtlich ist.

Ein solches MockUp kostet ca. 1100€/m².



(Beispiel eines Mockup).



Beispiel Oberflächen (Muster)

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung

Freundliche Grüße

M. Sperling

i. A. Marco Sperling

Prof. Peter Busmann

Dipl.-Ing. freier Architekt *dwb*

Rheinuferweg 78a
D - 53332 Bornheim

Tel. 02222-9956527
Fax 02222-9956528
Mobil 0170-7371090
peter.busmann@gmx.de

Prof. Peter Busmann Rheinuferweg 78a, 53333 Bornheim

Kreisstadt Siegburg
Frau Barbara Guckelsberger
Nogenter Platz 10
53721 Siegburg

Urheberrechtliche Stellungnahme zur Fassadengestaltung bei der Sanierung des Rathauses Siegburg

Sehr geehrte Frau Guckelsberger,

der Entwurf für das Rathaus Siegburg ging aus einem Architektenwettbewerb mit über 50 Teilnehmern im Jahr 1962 als erster Preis hervor und wurde fast unverändert realisiert. Das Haus sollte nicht nur ein zweckmäßiger Verwaltungsbau sein, sondern Zentrum der Stadt und Sammelpunkt der Bürgerschaft. Architektur und Gestaltung sollten den Geist demokratischer Selbstverwaltung widerspiegeln.

Diesem Leitgedanken folgend ist das Haus sehr offen, transparent und einladend gestaltet. Wesentlich dafür ist auch die Fassade mit ihrem hohen Glasanteil. Helle Brüstungsplatten mit weißen Flusskieseln geben dem Gebäude zusammen mit den durchlaufenden, lichtspendenden Fensterbändern eine klare horizontale Gliederung und damit eine moderne, leichte Ausstrahlung.

Diese Fassadengestaltung muss bei der Sanierung erhalten bzw. wiederhergestellt werden. Dem vorgesehenen Austausch der Brüstungsplatten gegen dünnere (leichtere) Betonplatten kann ich zustimmen, soweit sich die helle (weiße?) Farbe und eine Strukturierung der Oberfläche am ursprünglichen Original orientiert. Originalplatten sind hinsichtlich Oberflächenbeschaffenheit und Farbe im Bauteil des Ratsaales im Inneren noch vorhanden. Das vorgesehene Material für die Brüstungsbänder muss bemustert und mit mir abgestimmt werden.

Das vorgesehene Staffelgeschoss zur Erweiterung des Verwaltungstraktes ist denkbar, sollte sich gestalterisch und hinsichtlich der Materialität mit dem Bestandsgebäude zu einem harmonischen Ganzen zusammenfügen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Peter Busmann